

FORTBILDUNG

ELTERN-SEIN-HEUTE

NIEDERSCHWELIGE ELTERNBILDUNG



SA. 8. Nov. 2014, 9.00 – 13.30

**UNIVERSITÄT INNSBRUCK-INSTITUT FÜR PSYCHOSOZIALE INTERVENTION UND
KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG
SCHÖPFSTR.3-6020 Innsbruck**

Gefördert von



ELTERN-SEIN-HEUTE

Das Fortbildungsangebot ist ein Teil des Projektes „Eltern-Sein-Heute“ und hat als Ziel die Auseinandersetzung mit dem Thema „Niederschwelligkeit in der Elternbildung“. Elternbildung hat als allgemeines Ziel, Eltern präventiv in ihren Erziehungsaufgaben zu stärken und somit zu einem entwicklungsförderlichen Umfeld für Kinder beizutragen. Für manche Eltern sind klassische Elternbildungsangebote aufgrund fehlender sprachlicher, kultureller oder finanzieller Ressourcen, gering zugänglich. Niederschwelligkeit in der Elternbildung bedeutet eine Minimierung möglicher Zugangshemmender Faktoren, wie z.B. weite Entfernung, Kosten, Problematik der Kinderbetreuung usw. Der deutsche Kinderschutzbund hat sich in den letzten Jahren intensiv mit dieser Thematik auseinandergesetzt und spezielle Modelle entwickelt.

PROGRAMM

08:45-09:00 Einlass

09:15-09:30

Grußworte (Prof. J. Aigner-Mag. F. Preishuber)

09:30-11:00

H. Hilgers „Niederschwellige Elternbildungsangebote am Beispiel der Präventionskette des NEFF (Netzwerk früher Förderungen-Netzwerk für Familien) der Stadt Dormagen“.

Diskussion zum Vortrag

11:00-11:30

Pause

11:30- 13.30

C. Lasner-Tietze „Starke Eltern-Starke Kinder. Erkenntnisse für eine gelungene Arbeit mit Eltern.“

Diskussion

13:30 Abschluss

KOSTEN

Für KooperationspartnerInnen (und MitarbeiterInnen der Einrichtungen), Studierende, Mitglieder sowie ReferentInnen der Elternbildung Tirol ist die Teilnahme an der Fortbildung **kostenlos**. Für weitere Interessierte beträgt die Teilnahmegebühr **25 Euro**. Es besteht eine begrenzte Teilnehmeranzahl.

Anmeldung bis spätestens 06.11.2014 unter office@elternbildung-tirol.at

THEMEN

„Niederschwellige Elternbildungsangebote am Beispiel der Präventionskette des Netzwerkes früher Förderungen der Stadt Dormagen“

Referent: Heinz Hilgers, Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes (seit 1993), Bürgermeister der Stadt Dormagen (1989-1999 und 2004-2009).in der das NEFF-Dormagen entstand.

Die Stadt Dormagen unterstützt über ein Netzwerk für Familien (NEFF), die frühe Förderung von Kindern, entwickelt Präventionsprojekte mit und fördert Familien in schwierigen Lebenssituationen und schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen.

„Starke Eltern-Starke Kinder - Erkenntnisse für eine gelungene Arbeit mit Eltern“

Referentin: Cordula Lasner-Tietze, Stellvertretende Geschäftsführerin des Deutschen Kinderschutzbund Bundesverbandes e.V.

Der erste Elternkurs „Starke Eltern-Starke Kinder“ des Deutschen Kinderschutzbund Bundesverbandes fand bereits 1985 statt. Seitdem wurde der Kurs ständig weiterentwickelt und die Inhalte erweitert. Ziel ist es, Eltern und Kinder zu stärken und Kommunikation in der Familie zu verbessern. Die Auseinandersetzung mit den eigenen Wertvorstellungen, mit den Erziehungszielen, mit Bedürfnissen und Kräften, aber auch mit Kinderrechten sind u.a. Inhalte des Kurses. Inzwischen wurde der Kurs mehrfach evaluiert und wird in acht Ländern angeboten. Erkenntnisse aus dieser langjährigen Erfahrung werden Thema des Fortbildungsangebotes sein.